

Smartphone in der Grundschule

Beitrag von „German“ vom 15. August 2023 23:09

Ich komme gerade aus Hamburg zurück.

Großes Thema in der Zeitung war da die Frage, ob man Smartphones an Grundschulen verbieten soll.

Ist das echt ein relevantes Problem?

Mein Sohn war vor 6 Jahren in der Grundschule in der 4. Klasse. Da hatte noch keiner überhaupt ein Smartphone. Manche bekamen eines in der 5. Klasse, weil die weiterführende Schule in der Stadt war. Meiner bekam es in der 8. Klasse.

Hat sich das in den letzten Jahren so extrem verändert? Dann ist für mich kein Wunder, dass Konzentration und Lesefähigkeit von Grundschülern abnimmt.

Oder war es schon damals so, nur bei mir auf dem Dorf nicht. Hamburg ist ja schließlich auch kein Dorf:)

Beitrag von „nani“ vom 15. August 2023 23:14

Ich arbeite in einer GS auf dem platten Land und auch bei uns sind Smartphones und Smartwatches verboten. Es haben zwar zum Glück längst nicht alle Kinder eines dieser Geräte, aber doch schon einige - und das auch schon in Klasse 1. Finde ich auch katastrophal, aber die Eltern begründen es immer mit "für Notfälle" und fühlen sich wohl sicherer, wenn ihre Kinder immer die Möglichkeit haben, sich bei den Eltern zu melden und umgedreht. Aber wie gesagt, bei uns ist die Nutzung verboten. Dass Kinder so ein Gerät im Ranzen dabeihaben, wird geduldet, aber dann nur im "Schulmodus" (so heißt das wohl, wenn quasi alle Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, wurde mir gesagt).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. August 2023 23:27

GS, Paradies, Dorf, NRW. (Ach, dass wisst ihr ja.)

"Bei uns sind Smartphones verboten" - würde ich jetzt explizit nicht sagen. Denn: man kann den Kindern nicht verbieten, ein Handy oder eine Smart-Watch mitzubringen. Selbst wenn die Schulkonferenz sich aus dem Fenster lehnt und es verbieten würde, würde ich mich als Schulleiter damit auf ein sehr dünnes Brett wagen. Sobald ein Vater / eine Mutter sagt "Mein Kind nimmt ein Handy mit zur Schule" ... tut es das. Denn ich kann es nicht verbieten, egal was die Schulkonferenz beschließt.

Aber: die Nutzung im Unterricht ist schon verboten, denn das ist schulrechtlich abgedeckt.

Also - Handy in der Tasche und stumm. Smartwatch im Schulmodus. (Als Uhr darf sie verwendet werden.)

Zwei wichtige Punkte dabei noch:

1. Sprachaufnahmen / Videos / Fotos / "Überwachung" sind natürlich aus Datenschutzgründen verboten. Klar. Darauf sollte man die Eltern und Kinder auch hinweisen.

2. "Ich sammle die Handys aus Sicherheitsgründen ein und lege sie aufs Pult": böse Falle, denn wenn dabei ein Handy kaputt geht oder verschwindet ist der Lehrer privat dafür verantwortlich. Der Dienstherr würde die Verantwortung ablehnen.

Noch eine Anmerkung: ja, vielleicht hat es Auswirkungen auf die Konzentration und die Lesefähigkeit. Keine Ahnung. Ich denke mal, da gibt es noch viele andere Faktoren, die sich darauf auswirken. Aber - Face Reality. Wir leben im 21. Jahrhundert. Handys und Smartwatches gehören einfach dazu. Sind Alltagsgegenstände. (Ich weiß noch, wie ich vor 20 Jahren irritiert angeschaut wurde, wenn ich mit dem Palm V oder dem Treo 680 gearbeitet habe. Heute ist sowas Alltag.

Beitrag von „German“ vom 15. August 2023 23:38

Zitat von kleiner gruener frosch

GS, Paradies, Dorf, NRW. (Ach, dass wisst ihr ja.)

"Bei uns sind Smartphones verboten" - würde ich jetzt explizit nicht sagen. Denn: man kann den Kindern nicht verbieten, ein Handy oder eine Smart-Watch mitzubringen. Selbst wenn die Schulkonferenz sich aus dem Fenster lehnt und es verbieten würde, würde ich mich als Schulleiter damit auf ein sehr dünnes Brett wagen. Sobald ein Vater / eine Mutter sagt "Mein Kind nimmt ein Handy mit zur Schule" ... tut es das. Denn ich kann es nicht verbieten, egal was die Schulkonferenz beschließt.

Aber: die Nutzung im Unterricht ist schon verboten, denn das ist schulrechtlich abgedeckt.

Also - Handy in der Tasche und stumm. Smartwatch im Schulmodus. (Als Uhr darf sie verwendet werden.)

Zwei wichtige Punkte dabei noch:

1. Sprachaufnahmen / Videos / Fotos / "Überwachung" sind natürlich aus Datenschutzgründen verboten. Klar. Darauf sollte man die Eltern und Kinder auch hinweisen.
2. "Ich sammle die Handys aus Sicherheitsgründen ein und lege sie aufs Pult": böse Falle, denn wenn dabei ein Handy kaputt geht oder verschwindet ist der Lehrer privat dafür verantwortlich. Der Dienstherr würde die Verantwortung ablehnen.

Noch eine Anmerkung: ja, vielleicht hat es Auswirkungen auf die Konzentration und die Lesefähigkeit. Keine Ahnung. Ich denke mal, da gibt es noch viele andere Faktoren, die sich darauf auswirken. Aber - Face Reality. Wir leben im 21. Jahrhundert. Handys und Smartwatches gehören einfach dazu. Sind Alltagsgegenstände. (Ich weiß noch, wie ich vor 20 Jahren irritiert angeschaut wurde, wenn ich mit dem Palm V oder dem Treo 680 gearbeitet habe. Heute ist sowas Alltag.

Alles anzeigen

Ok, aber sind das Einzelfälle oder beobachtest du, dass auch viele Grundschüler schon ein Smartphone besitzen.

Das Alter ist es ja, was mich überrascht.

Dass Handys Alltagsgegenstände sind - bei manchen gar schon Körperteile, ohne die sie nicht aus dem Haus gehen, ist mir klar.

Mir geht es um das Alter und für 6 bis 10jährige sind Handys sicher nicht empfohlen.

Da ich eben selbst ein Kind habe, las ich viele Artikel zu diesem Thema. Und damals hieß es frühestens ab der 5. Klasse.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 15. August 2023 23:44

Bei mir haben viele Kinder ein Handy in der GS. Eltern berichten, dass Schüler über eine Stunde schreien, wenn die Handzeit reglementiert wird.....

flippi

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. August 2023 23:49

Zitat von German

Ok, aber sind das Einzelfälle oder beobachtest du, dass auch viele Grundschüler schon ein Smartphone besitzen.

Das Alter ist es ja, was mich überrascht.

Hm. Ich würde mal sagen, dass bestimmt 40 % der Kinder schon ein Handy haben. In der Klasse 1 und 2 weniger. In Klasse 3 und 4 mehr.

Smartwatches sind ähnlich verbreitet. *heul* Nur ich habe keine. Dabei bin ich doch ein Nerd. (Hat jemand einen Tipp für eine gute Smartwach, die nicht von Apple ist?)

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 16. August 2023 06:37

Zitat von German

Ok, aber sind das Einzelfälle oder beobachtest du, dass auch viele Grundschüler schon ein Smartphone besitzen.

Das Alter ist es ja, was mich überrascht.

Dass Handys Alltagsgegenstände sind - bei manchen gar schon Körperteile, ohne die sie nicht aus dem Haus gehen, ist mir klar.

Mir geht es um das Alter und für 6 bis 10jährige sind Handys sicher nicht empfohlen.

Da ich eben selbst ein Kind habe, las ich viele Artikel zu diesem Thema. Und damals hieß es frühestens ab der 5. Klasse.

Bei uns an der Grundschule haben auch viele Kinder ein Handy (kleine Dorfschule aber viele Einzugsgebiete). Unser Hort befindet sich 3 Dörfer weiter und ein anderes Dorf sogar 13km. Da öfter Mal ein Bus ausfällt kann ich die Sorge der Eltern verstehen.

Mein Sohn (8 Jahre) hat auch ein Handy. Das ist aber nur an, wenn wir Eltern einen Weg haben, wo er nicht mit möchte und zu Hause bleiben darf.

Wie kleiner Frosch schon sagt, würde ich es nicht zu eng sehen. Ich find es gut, wenn die Kinder mit der Technik aufwachsen. Aber auch an unserer Schule muss das Handy und die SmartWatch sicher in der Mappe verstaut sein. Und wenn etwas verloren geht (aus der Mappe geklaut) dann haftet die Schule dafür nicht.

Der Hort erlaubt sogar das Handy und die Kinder dürfen auch ihre Musik über eine Bassbox hören.

Wir haben 80 Schüler und davon haben bestimmt 60 schon ein Handy.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. August 2023 09:30

Das Handy erst in der achten Klasse zu bekommen erinnert mich an die Eltern von Kai-Julius.

Ich finde so ab der 5. Klasse ist okay. Ehrlich gesagt vielleicht auch früher. Als ich in die 5. Klasse kam waren Handys Telefonierklötze wo man mit Glück Snake spielen konnte. Was ist denn am Smartphone schon wieder so schlimm? Ich hatte seit der ersten Klasse (oder früher?) einen Gameboy und den, wie fast alle in den späten 90ern, auch oft mit in die Schule gebracht. Das war normal, deshalb weiß ich auch nicht, wieso das Smartphone jetzt so viel böser ist.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 10:13

Zitat von German

Hat sich das in den letzten Jahren so extrem verändert?

Ich habe den Eindruck ja. Bei Kind 1 liegt die GS ein paar Jahre zurück, da waren es eher "Einzelfälle", so wie ich das mitbekommen habe, bei Kind 2 (GS gerade fertig) sind Smartphones deutlich präsenter. Aber natürlich erfahre ich das nur durch die Erzählungen der Kinder, kann also auch subjektiv sein.

Ich finde es auch ab Klasse 5 in Ordnung, dass Kinder ein Handy / Smartphone bekommen unter der Voraussetzung, dass die Eltern mit den Kindern thematisieren, was man darf, was nicht, was mögliche Gefahren sind, dass sie nicht gleich sofort alle Apps zur Verfügung haben, sondern man gemeinsam altersgerecht auswählt, was Sinn macht, dass man die Zeit mit dem Handy beschränkt - leider passiert das bei vielen überhaupt nicht.

Kind 1 hat immer noch kein WhatsApp und beschwert sich nicht ("Ist halt erst ab 16, ist halt so."), Tik Tok und Instagram auch nicht.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 16. August 2023 10:15

Ich denke, der Schwerpunkt sollte nicht auf der Frage Smartphone GS ja/nein liegen, die Dinger sind nunmal da und hier in meinem Umfeld üblicherweise auch in der GS. Wichtig ist es, den Umgang und das Abgeben (!!!) zu lernen.

Wie schön wäre doch ein Unterrichtsfach Medienkompetenz mit ausgebildeten Fachlehrerinnen die technisch voll ausgestattet sämtliche Möglichkeiten und Gefahren des #neulands lehren



Beitrag von „Palim“ vom 16. August 2023 10:28

Bei uns haben viele Kinder ein Handy,

zum Ende der 4. Klasse sind es einzelne Kinder, die noch keines haben.

Viele Kinder sind in Klasse 3/4 nachmittags auf TikTok unterwegs, haben WhatsApp auf den Handys und gucken Youtube-Videos.

Einige Familien reglementieren es, andere gar nicht, es bräuchte mehr Begleitung, gerade wenn Kinder selbst Filme einstellen.

In Vorbereitung auf die weiterführende Schule, Buskinder und Ausfall, den weitreichenderen Umgang dort, denke ich, dass es sinnvoll ist, im 2. Halbjahr der 4. Klasse zu üben, was man dann täglich braucht.

Zur Schule bringen bisher nur wenige Kinder das Handy mit, aber auch das nimmt zu.

Beitrag von „German“ vom 16. August 2023 12:42

Zitat von state_of_Trance

Das Handy erst in der achten Klasse zu bekommen erinnert mich an die Eltern von Kai-Julius.

Ich finde so ab der 5. Klasse ist okay. Ehrlich gesagt vielleicht auch früher. Als ich in die 5. Klasse kam waren Handys Telefonierklötze wo man mit Glück Snake spielen konnte. Was ist denn am Smartphone schon wieder so schlimm? Ich hatte seit der ersten Klasse (oder früher?) einen Gameboy und den, wie fast alle in den späten 90ern, auch oft mit in die Schule gebracht. Das war normal, deshalb weiß ich auch nicht, wieso das Smartphone jetzt so viel böser ist.

Es geht nicht um gut und böse, sondern ums Alter. Und bei meinem Sohn in der Klasse hatten auch in der 5. Klasse die wenigsten ein Smartphone.

Darauf habe ich schon geschaut, ein Außenseiter sollte er nicht sein. Auch heute haben nicht alle in seiner 10. Klasse ein Smartphone. Das ist allerdings nur ein Kind. Und das bekommt wohl auch keine blöden Sprüche ab. Ein Leben ohne Smartphone ist immer noch möglich:)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 12:58

Ich finde, es kommt auch auf das Kind an. Kind 1 ist bei uns bzgl. Medien sehr verantwortungsvoll, Kind 2 zeigt m. E. jetzt schon Suchtverhalten, da sind wir sehr vorsichtig.

Es ist oft eine schwierige Entscheidung für Eltern, weil man nicht möchte, dass das Kind "Außenseiter" ist. Ich sehe aber auch, dass manche Kinder Klasse 5/6 auch manchmal noch "übergangsweise" ältere Handys (Tastenhandys) haben, finde ich auch keinen so schlechten Kompromiss.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 16. August 2023 13:07

Wenn es nur darum geht, dass ein Kind seine Eltern erreichen kann, wenn während der Heimfahrt was schiefgeht, dann tut's auch ein altmodisches Handy. Das haben einige in meiner 5. Klasse im letzten Jahr gehabt: Telefonieren, SMS schreiben und Musik hören, das war's. Blöde Sprüche von anderen hat es da auch nicht gegeben.

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 16. August 2023 13:24

In der Grundschule braucht kein Kind ein Telefon, das ist völlig absurd.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 16. August 2023 13:42

Kein Kind würde ich jetzt nicht sagen. Es gibt auch schon Grundschulkinder, die mit Bus & Bahn unterwegs sind. Weil es keine Telefonzellen mehr gibt, ist ein einfaches Handy, mit dem man im Notfall telefonieren kann, schon sinnvoll.

Beitrag von „DFU“ vom 16. August 2023 13:43

Ich vermute, dass es eher die Eltern sind, denen etwas daran liegt ihre Kinder immer erreichen zu können. Grundschulkinder kommen in der Regel sehr gut ohne Smartphone aus, wenn sie nie eines hatten.

Kenne eine Drittklässlerin, die ihre Freundin und deren Schwester um Smartphone und Smartwatch beneidet hat. (Die jüngere Schwester der Freundin hatte bereits im Kindergarten ein Smartphone.) Die Freundin meinte aber nur: Dafür hast du sogar zwei Taschenmesser und darfst alleine Fahrradfahren. Die Freundin hätte sehr gerne auf das Smartphone verzichtet und dafür mal mit einem Taschenmesser geschnitzt.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 15:29

Zitat von DFU

Ich vermute, dass es eher die Eltern sind, denen etwas daran liegt ihre Kinder immer erreichen zu können.

Das kann ich schwer leugnen 😊 Bei uns war der Moment, wo das Kind zunehmend auch allein unterwegs war (also abseits vom üblichen Schulweg) der, wo wir ein Handy als wichtig erachtet haben, dass es sich melden kann, wenn nötig.

Beitrag von „German“ vom 16. August 2023 16:49

Zitat von Lehrerin2007

Das kann ich schwer leugnen 😊 Bei uns war der Moment, wo das Kind zunehmend auch allein unterwegs war (also abseits vom üblichen Schulweg) der, wo wir ein Handy als wichtig erachtet haben, dass es sich melden kann, wenn nötig.

Ich weiß nicht, wie alt dein Kind ist, aber ab der 5. Klasse war ich froh, wenn meine Eltern nicht immer wussten, wo ich bin und erreichbar war ich logischerweise auch nicht. Das gehört doch zur Entwicklung dazu, oder?

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 16. August 2023 17:21

Zitat von German

Ich weiß nicht, wie alt dein Kind ist, aber ab der 5. Klasse war ich froh, wenn meine Eltern nicht immer wussten, wo ich bin und erreichbar war ich logischerweise auch nicht. Das gehört doch zur Entwicklung dazu, oder?

Naja früher war auch alles ein bisschen ruhiger. Heute gibt es leider viel mehr negative Möglichkeiten. Vom Mobbing bis zum Stalking. Da will ich schon gerne wissen, wo meine Kinder sind. Und wenn man offen kommuniziert, dürfte das auch kein Problem sein.

Ich bin Anfang der 90er geboren und meine Eltern wussten trotz nicht vorhandenen Handy wo ich war. Und das störte mich auch nie. Mist konnte man je trotzdem machen.

Beitrag von „German“ vom 16. August 2023 17:38

Zitat von Yennefer von Vengerberg

Naja früher war auch alles ein bisschen ruhiger. Heute gibt es leider viel mehr negative Möglichkeiten. Vom Mobbing bis zum Stalking. Da will ich schon gerne wissen, wo meine Kinder sind. Und wenn man offen kommuniziert, dürfte das auch kein Problem sein.

Ich bin Anfang der 90er geboren und meine Eltern wussten trotz nicht vorhandenen Handy wo ich war. Und das störte mich auch nie. Mist konnte man je trotzdem machen.

Ok, ich bin Jahrgang 1967, aber ich glaube nicht, dass die Welt so viel schlimmer geworden ist. Mein Sohn ist 16 und oft ohne Handy irgendwo unterwegs. Und das schon länger. Ein Handy hat er erst seit er 13 ist, hat es aber oft tagelang gar nicht in der Hand. Ich selbst nutze mein Handy auch selten. Ich bin eher am PC, da fällt es mir auch leichter zu schreiben.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2023 18:07

Zitat von German

wenn meine Eltern nicht immer wussten, wo ich bin und erreichbar war ich logischerweise auch nicht

Ich habe ja nicht geschrieben, dass ich mein Kind permanent per Handy überwache, sondern dass es die Möglichkeit hat sich zu melden. Tut es auch manchmal (weil es später kommt, eine Frage hat, was auch immer). Bei uns ist es grundsätzlich schon üblich, dass jeder in der Familie weiß, wo der andere ist und man sich abspricht, wann man ungefähr heimkommt (in der Regel zum Essen hält). Und 16 Jahre ist vielleicht auch nochmal etwas anderes als 11 Jahre (also 5. Klasse).

Beitrag von „Ilse2“ vom 16. August 2023 18:27

Ist zwar jetzt nicht völlig vergleichbar, aber die Grundschule an der ich arbeite wird gerade zur Ipadschule. Finde ich tatsächlich für die Grundschule auch nicht so richtig gut.

Bei uns haben aber auch fast alle Kinder bereits ein Handy und nutzen Youtube, Tiktok, WhatsApp und Co unkontrolliert. Liegt wohl an unserem Einzugsgebiet .

Beitrag von „German“ vom 16. August 2023 23:24

Zitat von Ilse2

Ist zwar jetzt nicht völlig vergleichbar, aber die Grundschule an der ich arbeite wird gerade zur Ipadschule. Finde ich tatsächlich für die Grundschule auch nicht so richtig gut.

Bei uns haben aber auch fast alle Kinder bereits ein Handy und nutzen Youtube, Tiktok, WhatsApp und Co unkontrolliert. Liegt wohl an unserem Einzugsgebiet .

Tiktok ist ab 12 oder 13 Jahren WhatsApp ab 16, soweit ich es im Kopf habe.

Fallen da gerade sämtliche Schranken?

Schauen die dann auch schon Pornos? Die Frage ist ernst gemeint, denn manchen Eltern scheinen ja alle Regeln egal zu sein.

Beitrag von „Ilse2“ vom 17. August 2023 05:17

Zitat von German

Tiktok ist ab 12 oder 13 Jahren WhatsApp ab 16, soweit ich es im Kopf habe.

Fallen da gerade sämtliche Schranken?

Schauen die dann auch schon Pornos? Die Frage ist ernst gemeint, denn manchen Eltern scheinen ja alle Regeln egal zu sein.

Ja. Das ist so. Hatten wir alles schon. Offiziell erlaubt sind Handys nicht bei uns, trotzdem kommt es immer wieder zu Vorfällen, wo Kinder anderen auf dem Schulweg Dinge zeigen, die sie nicht sehrn sollten. Oder irgendwas gefilmt wird und bei Tiktok hochgeladen wird. Unsere Schulsozislarbeiterin hat mit der Thematik allerhand zu tun und geht inzwischen auch regelmäßig durch alle Klassen um über Medien und die Gefahren aufzuklären.

Beitrag von „Lempira“ vom 17. August 2023 06:51

Dass die Leistungen bei Grundschülern dermaßen abnehmen, hat doch nichts mit den Smartphones zu tun!

Das liegt bestimmt am Klima ... 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. August 2023 07:22

Zuerst waren es die Comics,

dann das Fernsehen,

dann die Computerspiele,

dann das Internet,

dann die Smartphones,

...

...

...

Vielelleicht sollte man die Leistungsabnahme nicht so monokausal sehen.

Beitrag von „Yummi“ vom 17. August 2023 08:03

Kein Handy in der Grundschule. Ab der weiterführenden Schule ja.

Bei uns gibt es auch keine Spielkonsolen oder Fernseher im Zimmer.

Wenn ich mir die Kids in dem Alter mit dem Flimmerkästchen in der Hand anschauе wundert es mich nicht wie ungesund immer mehr Kinder sind.

Übergewichtig, Artikulationsprobleme aber immer schön am Kasten. Das gilt natürlich auch für Erwachsene. Aber wenn man das schon bei Kindern nicht in den Griff bekommt...

Der Freund meines Jüngsten dreht durch wenn er seine Tabletzeit zum zocken nicht bekommt. Die werden so gnadenlos abhängig von dem Zeug, dass ich mir gar nicht ausmalen will, wie das erst mit dem eigenen Handy wird  . Und was tatsächlich auf den Handys zirkulieren will ich mir gar nicht vorstellen. Es genügt schon, wenn einer ein älteres Geschwister hat...

Wenn man den Kids im Grundschulalter unbedingteins geben will, dann nur eins mit für Anrufe und/SMS. Aber dann kommt gleich die Helikoptermama und heult wie ihr kleiner Julius von den anderen gehänselt wird  .

Beitrag von „German“ vom 17. August 2023 08:49

Zitat von kleiner gruener frosch

Zuerst waren es die Comics,

dann das Fernsehen,

dann die Computerspiele,

dann das Internet,

dann die Smartphones,

...

...

...

Vielelleicht sollte man die Leistungsabnahme nicht so monokausal sehen.

Alles anzeigen

Das stimmt.

Allerdings hat keiner durchgängig Comics gelesen.

Keiner spazierte mit dem Fernseher in der Hand durch die Straßen.

Gleiches gilt für Computerrspiele.

Beim Smartphone ist das aber so, dass wenn man durch die Stadt geht, sehr viele auf ihr Smartphone schauen.

Im Urlaubshotel beim Abendessen unterhielten sich viele Familien nicht, sondern jeder schaute auf sein Handy.

Das hat für mich tatsächlich nochmal eine andere Dimension, auch für Erwachsene.

Ich frage mich tatsächlich manchmal, was die Leute da jetzt in der Fußgängerzone, im Restaurant oder im Park unbedingt im Smartphone nachschauen müssen.

Ein guter Freund von mir schilderte mir, dass er total neben der Spur war, als er sein Handy auf dem Weg in den Urlaub vergaß.

Ich habe meins gar nicht mitgenommen.

Mein Sohn war eine Woche zur Firmvorbereitung in einer Klosterfreizeit ohne Handy. Da hatten einige richtige Entzugserscheinungen, sagte die Betreuerin

Das gab es bei Frnsehen und Comics in dieser Form meiner Meinung nach nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2023 15:47

Zitat von German

ab der 5. Klasse war ich froh, wenn meine Eltern nicht immer wussten, wo ich bin und erreichbar war ich logischerweise auch nicht.

Hm, also ich und auch alle in meinem persönlichen Umfeld (sowohl in der Bekanntschaft als auch in der Familie) wären (in meiner eigenen Kindheit wie auch heutzutage) in dem Alter, mit 11/12 Jahren, von ihren Eltern vermutlich "geteert und gefedert" worden, wenn sie ihnen nicht mitgeteilt hätten, wo sie sich gerade aufhielten.

Beitrag von „German“ vom 17. August 2023 16:25

Zitat von Humblebee

Hm, also ich und auch alle in meinem persönlichen Umfeld (sowohl in der Bekanntschaft als auch in der Familie) wären (in meiner eigenen Kindheit wie auch heutzutage) in dem Alter, mit 11/12 Jahren, von ihren Eltern vermutlich "geteert und gefedert" worden, wenn sie ihnen nicht mitgeteilt hätten, wo sie sich gerade aufhielten.

Grundsätzlich wussten sie natürlich, dass ich wieder Fußballspielen gehe und auch auf welcher Wiese, ca. 20 Minuten entfernt.

Aber ab und zu war ich auch am Kiosk in der Nähe oder bei einem Freund in der Nähe der Wiese, dessen Adresse meine Eltern auch kannten.

Meine Eltern wussten also, wo ich sein kann, ich hatte trotzdem Freiraum.

Heute muss man sich schon freuen, wenn die Eltern keine Überwachungsapp benutzen, um den exakten Standort zu orten

So zumindest manchmal mein Eindruck

Und damals gab es keine Handys, trotzdem hat es funktioniert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2023 17:08

Zitat von German

Grundsätzlich wussten sie natürlich, dass ich wieder Fußballspielen gehe und auch auf welcher Wiese, ca. 20 Minuten entfernt.

Aber ab und zu war ich auch am Kiosk in der Nähe oder bei einem Freund in der Nähe der Wiese, dessen Adresse meine Eltern auch kannten.

Meine Eltern wussten also, wo ich sein kann, ich hatte trotzdem Freiraum.

Das ist aber nun etwas ganz anderes als "meine Eltern wussten nicht immer, wo ich bin" (so hattest du es ja vorher formuliert).

Zitat von German

Heute muss man sich schon freuen, wenn die Eltern keine Überwachungsapp benutzen, um den exakten Standort zu orten

So zumindest manchmal mein Eindruck

Diesen Eindruck habe ich zumindest in meinem persönlichen Umfeld nicht.

Zitat von German

Und damals gab es keine Handys, trotzdem hat es funktioniert.

Ja, klar.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2023 06:30

Zitat von German

So zumindest manchmal mein Eindruck...

Was halt auch nicht mehr als das ist.

Beitrag von „German“ vom 18. August 2023 08:17

Na ja, ein Kollege hat mir eine App gezeigt, mit der er immer den genauen Aufenthaltsort seiner Kinder UND seiner Frau sah. Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt und fand es sehr bedenklich.

Wenn das Einzelfälle sind, bin ich aber beruhigt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2023 10:25

Zitat von German

Na ja, ein Kollege hat mir eine App gezeigt, mit der er immer den genauen Aufenthaltsort seiner Kinder UND seiner Frau sah. Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt und fand es sehr bedenklich.

Wenn das Einzelfälle sind, bin ich aber beruhigt.

Wir tracken uns nicht gegenseitig.

Meine Kinder mussten eine Zeitlang mit Öffentlichen zur Schule fahren. Einmal ist K1 (damals 11) in der Bahn eingeschlafen und wusste vor Schreck nicht, wo es ist. Zum Glück hat ein netter Mensch weitergeholfen. Früher hatte man Groschen in der Tasche und konnte diesen in einen Münzfernprecher werfen, um Mutti zu erreichen. Heute gibt's sowas aber nicht mehr. Bis Klasse 6 reicht m.E. auch eins ohne Internet, so richtig klar kommen sie mit WhatsApp und Co sowieso nicht. Und ab dann kommt man nicht mehr drumrum und die zähe und langwierige Aufklärungsarbeit und Kontrolle beginnt.

Ich würde auch keinem Drittklässler ein Smartphone in die Hand drücken, schon allein weil es mindestens einmal runterfallen wird, nicht ohne vorher in ausgelaufener Apfelschorle einzuweichen. Aber andere handhaben es offenbar anders.

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 18. August 2023 12:18

Zitat von German

Na ja, ein Kollege hat mir eine App gezeigt, mit der er immer den genauen Aufenthaltsort seiner Kinder UND seiner Frau sah. Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt und fand es sehr bedenklich.

Wenn das Einzelfälle sind, bin ich aber beruhigt.

Dafür braucht man nicht einmal eine bestimmte App. Man kann es kinderleicht über Maps (Navigation auf dem Handy) einstellen. Das haben mein Mann und ich auch gegenseitig eingestellt. Ich finde daran auch überhaupt nichts schlimmes.

Wenn einem von uns etwas passiert, dann wissen wir wenigstens wo der andere sich befindet. Und Liebschaften haben wir zum Glück auch nicht, die man verheimlichen muss.

Da mein Mann Hitler ist, gehört Technik zu unserem Leben und auch zum Haus (Smartphone usw.)

Zitat von Quittengelee

Ich würde auch keinem Drittklässler ein Smartphone in die Hand drücken, schon allein weil es mindestens einmal runterfallen wird, nicht ohne vorher in ausgelaufener Apfelschorle einzuweichen. Aber andere handhaben es offenbar anders.

Na wenn es danach geht, dürften die meisten Erwachsenen auch kein Smartphone haben. Meine Schwiegermutter hat schon 3 Handys in die Toilette fallen lassen. Gefühlt jeder fünfte Erwachsene hat Kratzer auf seinem Display.

Und zusätzlich alle Drittklässler über einen Kamm scheren würde ich auch nicht. Mein Zweitklässler Sohn geht sehr gut und vorsichtig mit Technik um, einfach weil er damit aufwächst (Nicht seit der Geburt). Genauso wie er mit Tieren vorsichtig umgeht, weil er auch hier den Umgang seit seiner Geburt hat.

Beitrag von „German“ vom 18. August 2023 12:29

Zitat von Yennefer von Vengerberg

Dafür braucht man nicht einmal eine bestimmte App. Man kann es kinderleicht über Maps (Navigation auf dem Handy) einstellen. Das haben mein Mann und ich auch gegenseitig eingestellt. Ich finde daran auch überhaupt nichts schlimmes.

Wenn einem von uns etwas passiert, dann wissen wir wenigstens wo der andere sich befindet. Und Liebschaften haben wir zum Glück auch nicht, die man verheimlichen muss.

Da mein Mann Itler ist, gehört Technik zu unserem Leben und auch zum Haus (Smartphone usw.)

Na wenn es danach geht, dürften die meisten Erwachsenen auch kein Smartphone haben. Meine Schwiegermutter hat schon 3 Handys in die Toilette fallen lassen. Gefühlt jeder fünfte Erwachsene hat Kratzer auf seinem Display.

Und zusätzlich alle Drittklässler über einen Kamm scheren würde ich auch nicht. Mein Zweitklässler Sohn geht sehr gut und vorsichtig mit Technik um, einfach weil er damit aufwächst (Nicht seit der Geburt) . Genauso wie er mit Tieren vorsichtig umgeht, weil er auch hier den Umgang seit seiner Geburt hat.

Das muss dann jeder selbst entscheiden.

Auch ohne Liebschaften fände ich es unangenehm, wenn meine Partnerin immer genau wüsste, wo ich bin.

Big brother is watching you.

Ich würde mich beobachtet und kontrolliert fühlen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. August 2023 12:38

Zitat von German

Big brother is watching you.

In dem Fall wohl eher "Big sister..." 😊 .

Beitrag von „Gymshark“ vom 18. August 2023 13:29

Es ist eine Abwägung von Freiheit vs. Sicherheit. Wenn Kinder im Grundschulalter stets ein Handy dabei haben, wissen die Eltern, dass sie im Zweifelsfall immer anrufen können oder angerufen werden können, wenn mal etwas sein sollte.

Dennoch ist auch klar, dass es auch gewissermaßen den freien Gestaltungsraum einschränkt, wobei ich hierbei jetzt eher an ältere Kinder und Jugendliche denke statt die ganz Kleinen. Ich kenne es durchaus noch von früher, dass es hieß "Um 18 Uhr bist du wieder daheim!" und dann war das für beide Seiten erst einmal OK, auch wenn die Eltern streng genommen nicht wussten, was wir genau um 15, 16 oder 17 Uhr machten.

Beitrag von „German“ vom 18. August 2023 13:41

Da kommt es bestimmt auch darauf an, wo man wohnt. Auch im Notfall braucht bei uns auf dem Dorf kein jüngeres Kind ein Handy. Jeder kennt jeden und jeder hilft jedem und man kann an jeder Tür klingeln.

Beitrag von „misspoodle“ vom 18. August 2023 13:45

Ich habe bis heute kein Smartphone... Wie konnte ich bisher nur überleben? 😊

Beitrag von „German“ vom 18. August 2023 14:17

Zitat von misspoodle

Ich habe bis heute kein Smartphone... Wie konnte ich bisher nur überleben? 😊

Ich seit drei bis vier Jahren, nutze es aber fast nie.

Das beruhigt mich, denn ich komme mir hier manchmal wie ein weltfremder Exot vor.

Ich telefoniere im Normalfall mit meinem normalen Festnetztelefon und ins Internet gehe ich mit meinem PC.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. August 2023 14:25

Und ich bin einer der "Abhängigen", die die Vorteile des Smartphones nicht missen möchte! Ich gehe nie ohne aus dem Haus.

Wie macht ihr das: beim Bahnfahren (unterwegs eben ein Ticket buchen, per eezy einchecken), im Urlaub (Tickets fürs Museum online buchen etc), wenn ihr einen schönen Moment festhalten wollt und und und?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. August 2023 14:29

Danke Sissymaus. Es ging ohne, aber mit geht es einfach komfortabler.

(Getippt auf dem Smartphone)

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. August 2023 14:50

Zitat von Sissymaus

Und ich bin einer der "Abhängigen", die die Vorteile des Smartphones nicht missen möchte! Ich gehe nie ohne aus dem Haus.

Wie macht ihr das: beim Bahnfahren (unterwegs eben ein Ticket buchen, per eezy einchecken), im Urlaub (Tickets fürs Museum online buchen etc), wenn ihr einen schönen Moment festhalten wollt und und und?

Ich benutze mein Smartphone zwar meist mehrmals täglich, würde aber behaupten, dass ich auch ohne gut zurechtkomme (als meines mal mehrere Wochen kaputt war, fand ich das nicht problematisch), und gehe oft ohne Handy aus dem Haus. Häufig habe ich es auch stundenlang in der Tasche oder irgendwo im Haus herumliegen ohne dass ich mal draufschauje. Wer mich dringend erreichen will, sollte das also weiterhin übers Festnetz tun; das wissen aber auch alle in meinem Umfeld.

Für die von dir genannten Dinge benutze ich mein Smartphone tatsächlich nur zum Fotografieren, wobei ich weiterhin der Meinung bin, dass ich mit unserer Digitalkamera sehr viele bessere Fotos machen kann. Mit der Bahn fahre ich selten und wenn, brauche ich unterwegs kein Ticket zu buchen, denn das hole ich mir am Automaten oder kaufe es - für längere Reisen - online und drucke es aus.

"eezy" sagt mir gar nichts. Ist das eine App?

Dass ich im Urlaub im Voraus irgendwelche Tickets für Museen oder Veranstaltungen mit dem Smartphone gebucht hätte, wüsste ich nicht. Wir buchen sowas i. d. R. nicht im Voraus, sondern entscheiden spontan vor Ort und kaufen dann Tickets an den jeweiligen Kassen (mir fällt gerade wirklich nur ein Fall ein, wo wir vor über 10 Jahren für eine Freilicht-Theater-Aufführung in Cornwall im Voraus Tickets gekauft haben, aber die haben wir schon zuhause am PC gebucht und als Ausdruck mitgenommen).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2023 16:26

Zitat von Yennefer von Vengerberg

...

Meine Schwiegermutter hat schon 3 Handys in die Toilette fallen lassen.

Das ist fast schon witzig 

Aber es gibt noch viele andere ebtwicklungslogische Gründe für mich, warum ich Grundschulkindern kein Smartphone in die Hand drücken würde. Dass du den Umgang mit einem Tier mit dem Gebrauch eines teuren Gerätes vergleichst, geht in diese Richtung. Aber ich sehe nicht den Untergang des Abendlandes, weil viele Familien es anders handhaben. Über Erziehung kann man sich ja immer streiten/es lassen.

Beitrag von „German“ vom 18. August 2023 16:40

Zitat von Sissymaus

Und ich bin einer der "Abhängigen", die die Vorteile des Smartphones nicht missen möchte! Ich gehe nie ohne aus dem Haus.

Wie macht ihr das: beim Bahnfahren (unterwegs eben ein Ticket buchen, per eezy einchecken), im Urlaub (Tickets fürs Museum online buchen etc), wenn ihr einen schönen Moment festhalten wollt und und und?

Fürs Bahnfahren kaufe ich mir eine Fahrkarte, anders kenne ich es gar nicht, ich komme gerade aus dem Urlaub, da habe ich die Karten fürs Musical oder Museum und für ein Fußballspiel an der Kasse gekauft.

Online Banking habe ich gar nicht.

Und ich legte schon immer Wert auf einen guten Fotoapparat.

Und es muss ja auch ohne Handy gehen.

Meine Mutter ist 80, wird sicher kein Handy mehr zulegen und fährt hoffentlich noch einige Jahre mit der Bahn oder in Urlaub.

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. August 2023 16:51

Zitat von kleiner gruener frosch

(Hat jemand einen Tipp für eine gute Smartwach, die nicht von Apple ist?)

Mobvoi Ticwatch Pro 5

<https://www.mobvoi.com/ge/pages/ticwatchpro5>

Haben wir uns zugelegt und sind beide sehr zufrieden damit. Vor allem das Doppeldisplay ist nützlich, da sehr energiesparend. Gute Akkulaufzeit, neuester Snapdragon und Funktionalität ohne Smartphone (für ausführlichere Anlaysen braucht man allerfings rin Smartphone) sind zusätzliche Argumente für diese Smartwatch.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2023 17:08

Zitat von German

Und es muss ja auch ohne Handy gehen...

Tut es doch. Geht halt alles länger, man verpasst Veranstaltungen, übersieht gute Restaurants, muss überall, wo man ist, Reiseführer, Wanderkarten und jährlich einen aktuellen Autoatlas kaufen, (auf der Wanderung neben Kamera ein Blumen-, Schmetterlings- und Vogelbestimmungsbuch nicht vergessen), nachts in der Gegend rumgondeln, wenn man die Apotheke mit Notdienst sucht, auf die Samstagszeitung aus dem Raum Nürnberg warten, wenn man dort eine Wohnung oder Stelle finden will, seinen Menstruationsverlauf und andere wichtige Termine in einen Papierkalender eintragen, Musik, Hörbücher und Meditationsübungen auf Kassette aufnehmen und einen Walkman mit ins Ferienhaus bringen, alle Campingplätze an Kroatiens Küste spontan abklappern, ob noch was frei ist, bei Rohrbruch den Klempner in den gelben Seiten suchen. So wie früher eben. Oooooder man nutzt ein Smartphone.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. August 2023 17:24

Zitat von Humblebee

Ich benutze mein Smartphone zwar meist mehrmals täglich, würde aber behaupten, dass ich auch ohne gut zurechtkomme (als meines mal mehrere Wochen kaputt war, fand ich das nicht problematisch), und gehe oft ohne Handy aus dem Haus. Häufig habe ich es auch stundenlang in der Tasche oder irgendwo im Haus herumliegen ohne dass ich mal draufschauje. Wer mich dringend erreichen will, sollte das also weiterhin übers Festnetz tun; das wissen aber auch alle in meinem Umfeld.

Für die von dir genannten Dinge benutze ich mein Smartphone tatsächlich nur zum Fotografieren, wobei ich weiterhin der Meinung bin, dass ich mit unserer Digitalkamera sehr viele bessere Fotos machen kann. Mit der Bahn fahre ich selten und wenn, brauche ich unterwegs kein Ticket zu buchen, denn das hole ich mir am Automaten oder kaufe es - für längere Reisen - online und drucke es aus.

"eezy" sagt mir gar nichts. Ist das eine App?

Dass ich im Urlaub im Voraus irgendwelche Tickets für Museen oder Veranstaltungen mit dem Smartphone gebucht hätte, wüsste ich nicht. Wir buchen sowas i. d. R. nicht im Voraus, sondern entscheiden spontan vor Ort und kaufen dann Tickets an den jeweiligen Kassen (mir fällt gerade wirklich nur ein Fall ein, wo wir vor über 10 Jahren

für eine Freilicht-Theater-Aufführung in Cornwall im Voraus Tickets gekauft haben, aber die haben wir schon zuhause am PC gebucht und als Ausdruck mitgenommen).

Kleines Beispiel: Man kann 2 Stunden vor dem Ötzi-Museum in Bozen auf Einlass warten oder die Einlasszeit online buchen und direkt reingehen.

Eezy: Statt eine Fahrkarte bestimmter Bereiche zu kaufen, bucht man ein beim Einsteigen und aus beim Aussteigen. man bezahlt nur exakt diese Fahrstrecke und ist daher oft günstiger.

Tickets drucken: mache ich nie. Nehme die nur als Code auf dem Smartphone mit.

Portemonnaie beim Tanken vergessen: macht nix. Mit Smartphone bezahlt.

Wer jetzt nörgelt: Ja, ich weiß, ich bin dadurch sehr gläsern, jedoch bin ich auch bequem und feiere diese Möglichkeiten.

Beitrag von „Gymshark“ vom 18. August 2023 17:28

Gläsern ist eine Sache, aber die Fähigkeit, so viele Dinge mit nur einem Smartphone zu machen, zeigt wiederum, dass man schnell aufgeschmissen ist, wenn das Gerät aus welchem Grund auch immer nicht zur Verfügung steht. Und bei jüngeren Menschen ist das Thema auch immer mehr mit Sucht verbunden.

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2023 19:32

Zitat von German

Fürs Bahnfahren kaufe ich mir eine Fahrkarte, anders kenne ich es gar nicht, ich komme gerade aus dem Urlaub, da habe ich die Karten fürs Musical oder Museum und für ein Fußballspiel an der Kasse gekauft.

Online Banking habe ich gar nicht.

Und ich legte schon immer Wert auf einen guten Fotoapparat.

Und es muss ja auch ohne Handy gehen.

Meine Mutter ist 80, wird sicher kein Handy mehr zulegen und fährt hoffentlich noch einige Jahre mit der Bahn oder in Urlaub.

Mein Vater ist auch über 70 und bucht selbstverständlich, wenn er in Italien im Urlaub ist seine Eintrittskarte für z.B. die Uffizien kurzfristig am Vortag online (samt fester Einlasszeit), wenn er weiß, dass er am nächsten Tag nach Florenz fahren wird, macht seit mehreren Jahrzehnten ausschließlich Onlinebanking und hat keinen Fotoapparat mehr, dafür aber ein Handy mit einer sehr guten Handykamera, was für seine Zwecke völlig ausreichend ist. Das ist keine Frage des Alters, sondern der Einstellung würde ich sagen, sowie des persönlichen Umgangs mit bestimmten Dingen.

Ich bin tatsächlich froh, dass mein Vater derart smartphoneaffin ist, weil er oft spontan im Hochgebirge wandern oder auch auf der Alb klettern geht, gerne auch mal Höhlen erkundet. Dank der Bilder die er dann immer in der Familiengruppe teilt, wissen wir aber immer recht genau, wo er unterwegs ist, so dass wir ihn schnell finden könnten, sollte er doch mal stürzen und verschollen gehen (war zum Glück noch nie nötig, weil er ein sehr erfahrener Bergsteiger ist).

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2023 19:37

Zitat von Gymshark

Gläsern ist eine Sache, aber die Fähigkeit, so viele Dinge mit nur einem Smartphone zu machen, zeigt wiederum, dass man schnell aufgeschmissen ist, wenn das Gerät aus welchem Grund auch immer nicht zur Verfügung steht. Und bei jüngeren Menschen ist das Thema auch immer mehr mit Sucht verbunden.

Aufgeschmissen ist nur, wer sich gar nicht anders zu behelfen wüsste, wenn das Handy als Nachschlagewerk nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Ich traue jedem und jeder hier zu, nicht nur andere digitale Endgeräte bei Bedarf einzusetzen, sondern sich auch auf weiteren Wegen zu behelfen, wie im Zweifelsfall einfach jemanden vor Ort nach dem Weg zu fragen, etc.

Beitrag von „Joker13“ vom 18. August 2023 19:56

Viele der genannten Vorteile verstehe ich, aber diese hier nicht:

Zitat von Quittengelee

auf die Samstagszeitung aus dem Raum Nürnberg warten, wenn man dort eine Wohnung oder Stelle finden will

Zitat von Quittengelee

bei Rohrbruch den Klempner in den gelben Seiten suchen

Da brauche ich doch kein Smartphone. Ich brauche halt Internet, kann aber ja auch den PC nutzen. Selbst hasse ich es, auf dem Smartphone irgendwas im Internetbrowser machen zu müssen (elendes Gefrickel) und tue das nur im absoluten Notfall unterwegs. Längeres "Internetten" auf dem Smartphone führt wegen der seltsamen Körperhaltung bei mir auch zu Nackenproblemen, da sitze ich echt lieber aufrecht vor dem PC mit einem großen Monitor und vernünftiger Tastatur.

Zurück zum Thema: Wir werden die Smartphones sicher nicht aus der Grundschule verbannen können. Persönlich bin ich der Meinung, dass ein Handy mit eingeschränkteren Funktionalitäten eigentlich für diese Altersgruppe auch ausreichen sollte, aber man dreht den "Fortschritt" hier wohl nicht zurück. Also wird nichts anderes übrig bleiben, als alle Beteiligten aufzuklären, zum Beispiel immer wieder Präventionsveranstaltungen anzubieten als Schule und mit den Eltern und auch Kindern im Gespräch dazu zu bleiben. Die Augen davor zu verschließen oder es durch verbieten in den Griff zu kriegen versuchen, wird meiner Ansicht nach nicht von Erfolg gekrönt sein.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 18. August 2023 20:57

Zitat von sunshine :-)

Wie schön wäre doch ein Unterrichtsfach Medienkompetenz mit ausgebildeten Fachlehrerinnen die technisch voll ausgestattet sämtliche Möglichkeiten und Gefahren des #neulands lehren 😊

Kleine Nebenbemerkungen: Für mich kegeln sich Reportagen, Interviews o.Ä. immer an dem Punkt ins Aus, ab dem gefordert wird, dass das behandelte Thema doch möglichst als Unterrichtsfach eingeführt werden sollte. Sei es "Glück", "Umgang mit sozial Benachteiligten", "Steuerwesen", "Insert beliebiges Thema here".

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. August 2023 00:11

Zitat von Sissymaus

Und ich bin einer der "Abhängigen", die die Vorteile des Smartphones nicht missen möchte! Ich gehe nie ohne aus dem Haus.

Wie macht ihr das: beim Bahnfahren (unterwegs eben ein Ticket buchen, per eozy einchecken), im Urlaub (Tickets fürs Museum online buchen etc), wenn ihr einen schönen Moment festhalten wollt und und und?

Zwischen nie und immer gibt es noch ein paar Abstufungen. Im Alltag komme ich auch gut ohne Smartphone aus und lasse es auch gerne mal daheim, wenn ich z.B. mit meiner Frau essen gehe oder mit Freunden unterwegs bin. Fürs Bahnfahren habe ich eine Karte als Ticket, dafür brauche ich im Alltag kein Smartphone.

Beitrag von „German“ vom 19. August 2023 01:18

Zitat von Quittengelee

Tut es doch. Geht halt alles länger, man verpasst Veranstaltungen, übersieht gute Restaurants, muss überall, wo man ist, Reiseführer, Wanderkarten und jährlich einen aktuellen Autoatlas kaufen, (auf der Wanderung neben Kamera ein Blumen-, Schmetterlings- und Vogelbestimmungsbuch nicht vergessen), nachts in der Gegend rumgondeln, wenn man die Apotheke mit Notdienst sucht, auf die Samstagszeitung aus dem Raum Nürnberg warten, wenn man dort eine Wohnung oder Stelle finden will, seinen Menstruationsverlauf und andere wichtige Termine in einen Papierkalender eintragen, Musik, Hörbücher und Meditationsübungen auf Kassette aufnehmen und einen Walkman mit ins Ferienhaus bringen, alle Campingplätze an Kroatiens Küste spontan abklappern, ob noch was frei ist, bei Rohrbruch den Klempner in den gelben Seiten suchen. So wie früher eben. Oooooder man nutzt ein Smartphone.

Hä? Ich habe die Tageszeitung gerne abonniert und besitze einen PC, den ich häufig nutze (Ich schreibe hier ja auch relativ oft) Ich kann also alles recherchieren.

Reiseführer kaufe und lese ich gerne, da ich auf dem PC oder Handy nicht so gerne viel lese. Ich will auch im Bett, wo ich gerne viel lese, keine elektronischen Geräte haben.

Ich habe noch Papierkalender, was soll daran schlimmer sein als einen Kalender im Handy zu haben? Eintragen muss man es so oder so.

Und CDs und Langspielplatten sammle ich, digitale Streams lassen sich schlecht ins Regal stellen.

Ich glaube nicht, dass ich etwas verpasste oder es länger dauert.

Ich persönlich fände es eher lästig, das alles an einem Gerät zu machen. Dann hängt man tatsächlich ganz oft am Handy, da ist mir die Abwechslung lieber.

Im Endeffekt soll es jeder auf seine Art tun!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. August 2023 01:20

Zitat von German

Ich persönlich fände es eher lästig, das alles an einem Gerät zu machen.

Das ist der Punkt. (Der sich IMHO auch durch den anderen Smartphone-Thread zieht.)

Zitat von German

Im Endeffekt soll es jeder auf seine Art tun!

Ja. Stimmt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 10:40

Ich und mein Handy¹¹.

Ich fotografiere tatsächlich auch jeden Tag die Hausaufgabentafel und schicke die an die Eltern.

Scanne damit mal eben die AB und schicke sie zu, wenn Kinder krank sind.

Kurze Erinnerungen / Mitteilungen gerne über WhatsApp an die Eltern.

Die Kinder machen etwas „ besonderes / lustiges etc. mach ich Fotos und schicke sie den Eltern.

Mal eben ein passendes Lied anmachen im Unterricht... Spotify und ab auf die Box..

Mal eben einen passenden Film zeigen .. schnell auf YouTube und los... noch mal eben ein AB aus der Bibox ausdrucken .. Zack handy schickt den Druckauftrag zum Kopierer...

Willkommen in meinem Leben ☺

Und privat benutze ich es auch gerne ☺

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 12:13

Verwirrend find ich das nicht, eher praktisch... klar ein iPad kann vieles davon auch, ABER m.E. deutlich unhandlicher..

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. August 2023 12:46

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich fotografiere tatsächlich auch jeden Tag die Hausaufgabentafel und schicke die an die Eltern.

Warum? Sollten die SuS nicht lernen, selbst zu notieren/wissen, was die Hausaufgaben sind?

Zitat von NRW-Lehrerin

Scanne damit mal eben die AB und schicke sie zu, wenn Kinder krank sind.

Warum musst du die erst scannen und hast sie nicht schon digital? Nutzt du etwa so alte analoge Kopiervorlagen wie im aktuellen Thread über den Französischunterricht?

Zitat von NRW-Lehrerin

Kurze Erinnerungen / Mitteilungen gerne über WhatsApp an die Eltern.

Dürft ihr das? Bei uns ist das explizit verboten.

Zitat von NRW-Lehrerin

Mal eben ein passendes Lied anmachen im Unterricht... Spotify und ab auf die Box..

Privates Handy, privater Account? Warum nicht einfach am Smartboard abspielen?

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 19. August 2023 14:14

Das ist ein sehr gutes Beispiel, wie Digitalisierung den Lehrberuf mehr und mehr zur Dienstleistung verkommen lässt.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 15:22

Ich habe kein digitales Board..

Und ich kopiere tatsächlich z.t aus andren AH dazu oder den KV ... das habe ich nicht alles digital ... wozu auch.. spotif y haben wir tatsächlich als schulaccount ich nutze aber meinen privaten

Ich finde es durchaus praktisch die Hausaufgaben zu fotografieren.. so haben bei mir ca 90% immer alle Hausaufgaben... die SuS müssen sie zwar aufschreiben , aber der ein oder andere vergisst gerne etwas... nutzt mir also wenn am Ende alles da ist

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 15:23

Alles ganz offizielle kommt natürlich über die offiziellen Mails, aber kleine Erinnerungen schicke ich oft per WhatsApp... von wem kommt da ein verbot?

Beitrag von „CDL“ vom 19. August 2023 15:27

Zitat von NRW-Lehrerin

Alles ganz offizielle kommt natürlich über die offiziellen Mails, aber kleine Erinnerungen schicke ich oft per WhatsApp... von wem kommt da ein verbot?

Vom Dienstherrn. Hier in BW ist die Nutzung von WhatsApp wie in einigen anderen BL auch explizit untersagt für den Austausch mit SuS oder auch KuK. Stattdessen können wir Threema Work frei nutzen zum Austausch mit KuK (Lizenz vom Land vorhanden) und zum Austausch mit Eltern/ SuS neben unseren Schulmailaccounts Teams bzw. IServ.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 15:29

Unsere Kollegiumsgruppe läuft über WhatsApp... meine KuK's schreiben mir über WhatsApp , meine Pflegschaftsvorsitzrbde, meine SL ...

Wir sind damit alle zufrieden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. August 2023 16:29

Zitat von NRW-Lehrerin

von wem kommt da ein verbot?

Kultusministerium: https://it.kultus-bw.de/_Lde/Startseite...ionsplattformen

Hier findet sich eine unvollständige Übersicht zur rechtlichen Situation in verschiedenen Bundesländern.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 16:35

Na, das freut mich ja... in NRW ist es nicht verboten ..

Persönliche Daten versenden wir darüber nicht ... eher sowsas wie „ bitte nicht vergessen morgen entfällt der Schwimmunterricht“ oder „ kontrollieren Sie bitte die Vollständigkeit von Klebe und Schere“ etc....

Beitrag von „Sommertraum“ vom 19. August 2023 16:41

Zitat von NRW-Lehrerin

Die Kinder machen etwas „ besonderes / lustiges etc. mach ich Fotos und schicke sie den Eltern.

Na dann hoffe ich mal für dich, dass du nie an Eltern gerätst, die dir Probleme machen, weil du auf deinem Privatgerät Fotos ihrer Kinder hast bzw. verteilst! Und nein - dies ist kein Hirngesinst meinerseits, sondern habe ich im Bekanntenkreis erlebt. Das war / ist wirklich übel, was im Anschluss auf diese Person zukam!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. August 2023 16:54

Zitat von NRW-Lehrerin

Wir sind damit alle zufrieden.

Darum geht es dabei nicht.

Verpassten Stoff zu schicken finde ich nett, aber den ganzen Umgang mit den diversen Apps (Datenschutz, Altersfreigabe, Urheberrechte etc.) muss man schon ein bisschen unter die Lupe nehmen.

Bilder von Kindern rumschicken geht natürlich gar nicht. Aber du meintest wahrscheinlich Arbeitsergebnisse, oder?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 19. August 2023 17:05

Zitat von NRW-Lehrerin

Persönliche Daten versenden wir darüber nicht ...

Zitat von NRW-Lehrerin

Die Kinder machen etwas „ besonderes / lustiges etc. mach ich Fotos und schicke sie den Eltern.

Ääääh?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. August 2023 17:09

Zitat von Kieselsteinchen

Ääääh?

Bei dem ersten Zitat geht es um WhatsApp. Bei dem zweiten nur allgemein um das Smartphone und nicht zwangsläufig um WhatsApp. Insofern müssen die Zitate nicht zwangsläufig ein Widerspruch sein.

Dass das Versenden von Bildern über Privatgeräte an Eltern unabhängig vom verwendeten Dienst problematisch ist, darauf wurde ja bereits hingewiesen. Ich persönlich würde überhaupt keine Privatgeräte verwenden, um mit Eltern zu kommunizieren.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. August 2023 17:12

notiz

Bin gerade unterwegs, schreibe später was dazu.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. August 2023 17:14

Ich verwende mein privates Smartphone auch nur in echten Notfällen zur Kommunikation mit Eltern. Der etablierte Kommunikationskanal ist E-Mail über dienstliche Geräte. Wenn ich mein Smartphone benutze, dann nur als Telefon oder sehr gelegentlich zum Verschicken einer SMS, niemals über andere Kanäle. Ich habe auch keine Telefonnummern von Eltern auf meinem Smartphone gespeichert, sondern wähle im Bedarfsfall nach einer Liste auf meinem Dienstgerät. Mit diesem Kompromiss kann ich gut leben und die Eltern meiner SuS auch.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. August 2023 17:19

Zitat von Miss Othmar

Ich verwende mein privates Smartphone auch nur in echten Notfällen zur Kommunikation mit Eltern.

Was sollten solche Notfälle sein?

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. August 2023 17:29

z. B. Epileptischer Anfall, Melt-Down bei Autismus ...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 17:44

Wir haben mit den Eltern bzgl der Fotos gesprochen.

Sie wollten das und freuen sich über viele Bilder.

Am Ende des 4. Schuljahres erstellen die Eltern damit in der Regel ein Fotobuch.

Explizit möchten sie daher gerne Bilder..

Ich hatte bisher keine Einwände.

Sollte ein Kind nicht fotografiert werden machen wir das natürlich nicht...

Nur so nebenbei ... meine Tochter ist aktuell auf Klassenfahrt.

Dort versendet der Lehrer Bilder der Kinder über Mail .. auch da werden Bilder gemacht ..

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. August 2023 17:47

Zitat von Plattenspieler

Was sollten solche Notfälle sein?

Im Notfall würde ich mit dem privaten Telefon ausschließlich die 112 wählen. Eltern kontaktiere ich nicht mit dem eigenen Gerät. Hab ich 1x von Klassenfahrt aus gemacht und aus Gründen nie wieder.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. August 2023 17:50

Zitat von NRW-Lehrerin

Wir haben mit den Eltern bzgl der Fotos gesprochen.

Sie wollten das und freuen sich über viele Bilder.

Am Ende des 4. Schuljahres erstellen die Eltern damit in der Regel ein Fotobuch.

Explizit möchten sie daher gerne Bilder..

Ich hatte bisher keine Einwände.

Sollte ein Kind nicht fotografiert werden machen wir das natürlich nicht...

Nur so nebenbei ... meine Tochter ist aktuell auf Klassenfahrt.

Dort versendet der Lehrer Bilder der Kinder über Mail .. auch da werden Bilder gemacht

..

Alles anzeigen

Sorry, aber das ist naiv. "Machen wir halt so", "machen andere auch so" und "gab bislang keine Beschwerde" sind doch keine vernünftige Handlungsgrundlage.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 17:51

Ich glaube auch, dass den Kuk's aus den weiterführenden Schulen gar nicht klar ist wie viel Kontakt wir zu den Eltern haben .

Elternarbeit ist in der Grundschule ein wesentlicher Teil meiner Arbeit. Er kostet viel Zeit , aber es zahlt sich m. E. aus.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. August 2023 17:52

Zitat von Quittengelee

Sorry, aber das ist naiv. "Machen wir halt so", "machen andere auch so" und "gab bislang keine Beschwerde" sind doch keine vernünftige Handlungsgrundlage.

Tja so arbeite ich seit 20 Jahren...

Ich bin zufrieden damit und dem Risiko setze ich mich dann aus.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. August 2023 18:36

Zitat von Miss Othmar

z. B. Epileptischer Anfall, Melt-Down bei Autismus ...

Dann kann trotzdem das Sekretariat anrufen? Gerade dann, weil ich mich dann ja um die SuS kümmere?

Beitrag von „Palim“ vom 19. August 2023 18:38

Elternarbeit kostet in de GS viel Zeit, stimmt,
aber „Elternarbeit“ ist doch nicht das Versenden von Fotos aus dem Unterricht.
Ich fand die bisherigen Wege gar nicht so schlecht, Telefonat, persönliches Gespräch, HA notieren, Vergessenes nachholen,
Allgemeines schicke ich per Mail an die Klasse, seit ich eine Dienstmail habe.
Mich nerven unerledigte HA,
aber mich ärgert auch, wenn man den Kindern und Eltern alles nachschleppt. Dann heißt es demnächst: ich konnte meine HA nicht erbringen, weil die Lehrkraft das Ab nicht geschickt hat.
Und auch wenn ein guter Draht zu den Eltern wichtig ist ... und mit da oft Zeit fehlt... denke ich auf der anderen Seite, dass Kinder selbst in der Schule verantwortlich sind und in die Verantwortung gestellt werden. Dazu gehört, dass sie selbst Anforderungen erbringen oder selbst dafür gerade stehen, wenn sie es nicht tun.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. August 2023 18:42

Zitat von Plattenspieler

Dann kann trotzdem das Sekretariat anrufen? Gerade dann, weil ich mich dann ja um die SuS kümmere?

Im Prinzip ja - allerdings wollen die Eltern natürlich trotzdem mit mir sprechen. Aber ich will das eigentlich nicht diskutieren, es ist nicht illegal mit Eltern zu telefonieren oder ggf. auch eine SMS zu schreiben. In den Situationen, in denen ich das mache, erleichtert es unser aller Leben.

Beitrag von „CDL“ vom 19. August 2023 18:50

Zitat von Quittengelee

Sorry, aber das ist naiv. "Machen wir halt so", "machen andere auch so" und "gab bislang keine Beschwerde" sind doch keine vernünftige Handlungsgrundlage.

Bei uns müssen die Eltern/ Erziehungsberechtigten jedes Schuljahr schriftlich zustimmen, ob bei Schulveranstaltungen wie z.B. Ausflügen Fotos oder Videos ihrer Kinder gemacht werden dürfen und in Bilder oder auch Videos sei es im Rahmen des Unterrichts verwendet werden dürfen oder auch auf die Homepage gestellt werden dürften etc.. In Klassen, in dem sämtliche Erziehungsberechtigten dem zugestimmt haben werden Bilder von Ausflügen dann auch innerhalb der Klassengemeinschaft geteilt (nicht über WhatsApp allerdings, da dieses in BW für diese Art der Kommunikation gar nicht zulässig ist innerhalb von Schulen). Ich meine, dass das inzwischen eine verpflichtende Vorgabe unseres Dienstherrn ist (BW), das derart rechtssicher zu gestalten.

Wie ist das bei anderen geregelt?

Beitrag von „Yennefer von Vengerberg“ vom 19. August 2023 18:52

Zitat von Plattenspieler

Dann kann trotzdem das Sekretariat anrufen? Gerade dann, weil ich mich dann ja um die SuS kümmere?

Das würde bei uns gar nicht funktionieren. Montags sitzt keiner im Sekretariat.

Beitrag von „CDL“ vom 19. August 2023 18:57

Zitat von Yennefer von Vengerberg

Das würde bei uns gar nicht funktionieren. Montags sitzt keiner im Sekretariat.

OK, das würde die Lösung über das Sekretariat nur dann zur Gänze ausschließen, wenn sämtliche medizinischen Notfälle oder sonstige an anderen Schulen über das Sekretariat gelösten Elternkontakte (abwesende, unentschuldigte SuS beispielsweise) bei euch nur montags auftreten würden, was faszinierend und kurios zugleich wäre. 😊

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. August 2023 19:04

Wir haben knapp 1000 SuS, zwei Sekretärinnen und ein flächenmäßig sehr großes Gebäude. Wege zum Sekretariat oder Lehrerzimmer sind u. U. sehr weit. Ich würde die 112 immer von meinem Smartphone aus anrufen und danach das Sekretariat in Kenntnis setzen, dass ein RTW kommt. Wie gesagt - unser Standardkommunikationskanal ist Mail, aber manchmal ist ein Anruf einfach bequemer.

Beitrag von „CDL“ vom 19. August 2023 19:43

Zitat von Miss Othmar

Wir haben knapp 1000 SuS, zwei Sekretärinnen und ein flächenmäßig sehr großes Gebäude. Wege zum Sekretariat oder Lehrerzimmer sind u. U. sehr weit. Ich würde die 112 immer von meinem Smartphone aus anrufen und danach das Sekretariat in Kenntnis setzen, dass ein RTW kommt. Wie gesagt - unser Standardkommunikationskanal ist Mail, aber manchmal ist ein Anruf einfach bequemer.

Das mit der 112 verstehe ich absolut, dass das direkt erfolgt dort, wo der Notfall aufgetreten ist. Das würde ich nicht anders handhaben in entsprechenden Fällen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 19. August 2023 19:47

Zitat von NRW-Lehrerin

Verwirrend find ich das nicht, eher praktisch... klar ein iPad kann vieles davon auch, ABER m.E. deutlich unhandlicher..

Ich schon, weil du datenschutzrechtlich hier sehr sorglos unterwegs bist (bei uns ist das der Elternkontakt nur telefonisch oder über unser Portal/Dienstmail erlaubt). Beantwortest du außerdem auch abends, am Wochenende und in den Ferien Nachrichten der Eltern auf WhatsApp? Was machst du, wenn überbesorgte oder überengagierte Eltern dich drangsalieren,

wie grenzt du dich dann ab?

Außerdem ist es meines Erachtens auch ein wichtiger Teil unserer Arbeit (völlig egal ob in der Grundschule oder an anderen Schularten), die Kinder zu Selbständigkeit und verantwortlichem Handeln zu erziehen und ihnen nicht alles hinterherzutragen und -zuschicken.

Beitrag von „German“ vom 19. August 2023 20:14

Im Unterricht haben die meisten Kollegen gar kein Handy dabei. Klassensprecher informiert Sekretariat ist bei uns die häufigste Lösung.

Private Geräte, auch Handys dürfen nur von denen genutzt werden, die etwas unterschreiben. Aktueller Virenschutz, Erklärung zum Datenschutz uvm.

Das machten die wenigsten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. August 2023 20:24

Zitat von German

m Unterricht haben die meisten Kollegen gar kein Handy dabei.

Das glaubst Du doch nicht ernsthaft, oder?

Beitrag von „German“ vom 19. August 2023 21:28

Zitat von Sissymaus

Das glaubst Du doch nicht ernsthaft, oder?

Das weiß ich.

Da die Nutzung des Handys im Unterricht per Schulordnung verboten ist, wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und nicht vorne mit dem Handy selber hantieren.

Daher lassen die Kollegen ihr Handy während des Unterrichts im Lehrerzimmer.

Vielleicht nehmen es einige heimlich doch mit, können es aber eigentlich nicht benutzen. Thema Vorbildfunktion. Haben wir an einem Pädagogischen Tag besprochen.

Und es geht ja um private Handys. Wenn wir Diensthandys hätten, wäre die Grundlage eine andere.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. August 2023 21:34

Wie unsympathisch kann eine Schule sein? German says yes.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. August 2023 21:38

State - ich würde deinen Beitrag ja liken, aber die Form gefällt mir nicht. 😊 <--- SMILY!!!!

Im Ernst: als ich als Schulleiter an meine Schule kam, war eine meiner ersten Aktionen die flächendeckende Wlan-Abdeckung per Fritz-Repeater, da mehr zur der Zeit nicht drin war. Warum: weil ich es für selbstverständlich halte, dass man als Lehrer am Handy auch in der Klasse Online-Zugang hat.

bzgl. whatsapp schreibe ich später noch was. Bin jetzt erst zu Hause und muss mir erst ein Weizenbier einschütten. 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. August 2023 21:48

Zitat von German

Das weiß ich.

Da die Nutzung des Handys im Unterricht per Schulordnung verboten ist, wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und nicht vorne mit dem Handy selber hantieren.

Daher lassen die Kollegen ihr Handy während des Unterrichts im Lehrerzimmer.

Vielleicht nehmen es einige heimlich doch mit, können es aber eigentlich nicht benutzen. Thema Vorbildfunktion. Haben wir an einem Pädagogischen Tag besprochen.

Und es geht ja um private Handys. Wenn wir Diensthandys hätten, wäre die Grundlage eine andere.

Ich mag dieses Verbot nicht, daher gibts bei uns auch keins. Die Dinger gehören nun mal dazu und man muss sie sinnvoll einbinden, anstatt sie zu verbieten. Ich habe keine Probleme mit Handys im Unterricht. Wer meint, sich TikTok-Videos anschauen zu müssen, den bitte ich höflich vor die Tür (=schmeiße ich raus). Muss ich maximal einmal machen. Ich meckere aber auch nicht sofort, wenn sie mal aufs Handy schauen und eine Nachricht lesen.

Ansonsten fordere ich sie oft auf, bestimmte Dinge des Unterrichts im Netz zu recherchieren oder so.

Ein Handyverbot im BK ist für mich echt 2010.

Beitrag von „Antimon“ vom 19. August 2023 22:13

Zitat von Sissymaus

Das glaubst Du doch nicht ernsthaft, oder?

Ernsthafte Gegenfrage: Wozu? Nee, ich habe mein Smartphone nie im Unterricht dabei. Ich habe mein Laptop dabei und das hängt im WLAN.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. August 2023 22:16

Zitat von Antimon

Ernsthaftige Gegenfrage: Wozu? Nee, ich habe mein Smartphone nie im Unterricht dabei. Ich habe mein Laptop dabei und das hängt im WLAN.

Siehe oben: Ich bin eine der Abhängigen und gehe nie ohne irgendwohin. Zudem haben wir ein Lehrerzimmer für alle, da sind auch öfter mal schulfremde Handwerker laufen rum. Da lasse ich mein teures Gerät nicht rumliegen.

Ich weiß auch, dass nahezu alle Kollegen ihre Handys immer dabei haben. Ich kenne nur einen, der keins hat.

Velleicht sind wir als Schule ja auch eine Ausnahme.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. August 2023 22:19

Zitat von Sissymaus

Ich weiß auch, dass nahezu alle Kollegen ihre Handys immer dabei haben.

Davon wird bei uns auch ausgegangen, denn wir werden schon mal aus dem Sekretariat z.B. angerufen, wenn was dringendes ist. Außerdem sollen wir darüber ja Amok-Alarm auslösen, wie geht das ohne?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. August 2023 22:19

Vor 20 Jahren: Ich rannte damals immer mit einem T5 bzw. kurz danach mit einem Treo 680 rum (geniale Geräte).

Vor ein paar Jahren sagte mir mal jemand: wir fanden das damals mit deinen Geräten ja immer etwas skurril, aber heute nutzen wir das alle.

(btw: Laptop im Unterricht fände ich zu unhandlich. Irgendwie.)